



## Presseinformation

### „Demokratische Werte sind unsterblich“

- Initiative hält Andenken an Walter Lübcke lebendig
- Prozessaufakt: Plakataktion vor Gericht in Frankfurt
- Klares Bekenntnis zu Demokratie und Menschlichkeit
- Bereits eine Million Menschen in Nordhessen erreicht

Frankfurt (16.06.2020). Mit einer großangelegten Plakat- und Anzeigenkampagne erinnert die Kasseler Demokratie-Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“ in Nordhessen seit dem ersten Jahrestag seiner Ermordung (2. Juni) an den Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke und an dessen Engagement für eine offene, tolerante und demokratische Gesellschaft und gegen rechte Hetze und Gewalt. Zum heutigen Prozessaufakt gegen die mutmaßlichen Mörder in Frankfurt haben die Initiatoren der Kampagne direkt vor dem Oberlandesgericht ein weiteres Zeichen gesetzt und einen Transporter mit aufgebauter Plakatwand direkt vor dem Haupteingang platziert – mit der Aufschrift: „Demokratische Werte sind unsterblich.“ Anschließend kreiste der Wagen am ersten Prozesstag stundenlang um das Gerichtsgebäude.

„Mit der Aktion wollen wir ein deutliches Zeichen dafür setzen, dass in unserer demokratischen Gesellschaft kein Platz für rechte Gewalt und Intoleranz ist“, erklärte Dagmar Krauß, Sprecherin der nordhessischen Initiative. Gleichzeitig wollen die Initiatoren das Andenken an das politische Wirken von Walter Lübcke lebendig halten. „Wir haben durch den feigen Mord an Walter Lübcke einen überzeugten Demokraten verloren. Aber die Werte, für die er stand, sind unsterblich“, so Krauß. „Deswegen erinnern wir mit der Aktion heute an das, wofür sich Walter Lübcke einsetzte: für eine weltoffene, tolerante Region Nordhessen und für Demokratie und Vielfalt in Deutschland.“

Die Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“ hatte vor zwei Wochen gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Kassel die Kampagne „Demokratische Werte sind unsterblich“ gestartet. „Viele Bürgerinnen und Bürger in der Stadt und der Region Kassel sind unserem

#### Kontakt für Medien:

#### Initiative „Offen für Vielfalt“

Dagmar Krauß  
Mobil: +49 1520 93 75 923

Michael Sasse  
Mobil: +49 171 339 7217

Web: [www.offenfuervielfalt.de](http://www.offenfuervielfalt.de)

Aufruf gefolgt und haben gleichlautende Plakate in ihre Fenster gehängt oder in den Sozialen Medien geteilt und so an Walter Lübcke erinnert. Dieses deutliche Zeichen für unsere Demokratie freut uns sehr“, berichtet Dagmar Krauß.

Die Hessisch-Niedersächsische Allgemeine (HNA) hatte dazu ganzseitige Anzeigen zum Herausnehmen veröffentlicht. Startpunkt der Kampagne war die Enthüllung eines 200 Quadratmeter großen Banners mit dem Schriftzug „Demokratische Werte sind unsterblich“ am Regierungspräsidium in Kassel.

„Dass der Prozess im Fall Lübcke beginnt, ist ein wichtiges Zeichen für unseren funktionierenden Rechtsstaat. Wer aus Hass politisch motivierte Straftaten begeht, muss dafür die Verantwortung tragen. Der wird vor Gericht gestellt und zur Rechenschaft gezogen – das ist der Kern unserer Demokratie. Auch wenn dies für uns heute kein leichter Tag ist, es ist aber ein guter und wichtiger Tag für unsere Demokratie!“, erklärt Michael Sasse für die Initiative „Offen für Vielfalt“.

Ein sichtbares Eintreten für Demokratie und Rechtstaatlichkeit – dafür steht die Initiative „Offen für Vielfalt“, in der sich seit zwei Jahren inzwischen 22 Unternehmen und Organisationen aus der Region engagieren: „Mit unserer Initiative und der Kampagne wollen wir die Bürgerinnen und Bürger in Nordhessen und darüber hinaus erreichen. Wir alle sind dazu aufgerufen, Haltung zu zeigen für Vielfalt und Demokratie und uns aktiv für diese Werte einzusetzen. Indem wir sichtbar machen, dass wir Demokraten die Mehrheit sind und uns gegen Rechtsextremisten abgrenzen, halten wir Walter Lübckes Andenken lebendig“, erklärt Sasse.

Die Initiative „Offen für Vielfalt“ aus Kassel hat seit 2018 bereits über 10.000 Türschilder an Läden, Institutionen und Privatpersonen verteilt, auf deren Vorderseite der Schriftzug „Offen für Vielfalt“ und auf der Rückseite „Geschlossen gegen Ausgrenzung“ steht, und so maßgeblich das Stadtbild in Kassel geprägt. „An diese Aktion knüpfen wir nun an“, so Sasse, „und freuen uns, dass Hessen und Kassel wieder ein deutliches Nein zu Rassismus, Ausgrenzung und Intoleranz zeigen. Und für eine starke Demokratie!“

Ermöglicht wird die Aktion „Demokratische Werte sind unsterblich“ dabei insbesondere durch Spenden der Kooperationspartner der Initiative: der Gesundheit Nordhessen Holding, des Mercedes-Benz Werks Kassel, der Hübner Gruppe, der Kasseler Sparkasse, der K+S Aktiengesellschaft, der KVG, der SMA AG, der Volksbank Kassel Göttingen, der Volkswagen AG sowie von Wintershall Dea.

+++++

### Über die Initiative „Offen für Vielfalt“

Im Spätsommer 2018 wurden in Chemnitz Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Religion oder ihres Einsatzes für Demokratie zu Zielscheiben. Die Medien sprachen von „Hetzjagden“, schockierende Videos waren zu sehen. Gemeinsam wollten fünf in Kassel ansässige Unternehmen – die Hübner Gruppe, die Schaltbau Bode Gruppe, die K+S Aktiengesellschaft, die Kasseler Sparkasse und Wintershall Dea – im Oktober 2018 mehr als sich empören und ein klares Zeichen für ein vielfältiges Miteinander setzen. Zeigen, dass sie sich Werten wie Respekt, Toleranz und Dialogbereitschaft verpflichtet fühlen – und dass Wirtschaftsunternehmen diese Vielfalt brauchen und davon profitieren. Gemeinsam starteten sie die Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“. Mit steigender Tendenz versammeln sich aktuell 22 Unternehmen und Organisationen, darunter wissenschaftliche Institutionen und Bundesligavereine, als Partner unter dem Dach der Initiative. Sie bündeln ihre Kräfte und nutzen gemeinsam Netzwerke.

